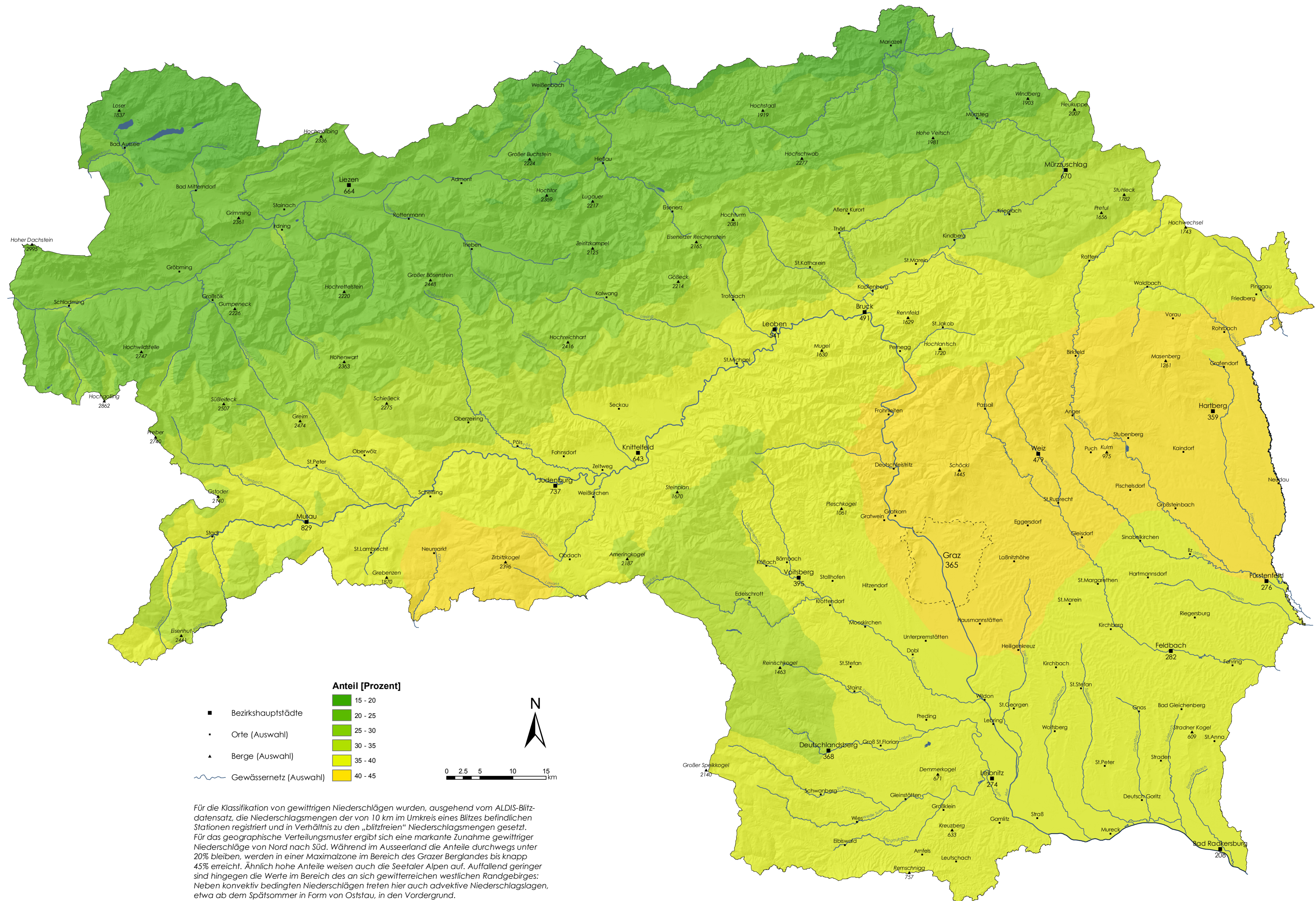


# 4.29 Durchschnittlicher Anteil der gewittrigen Niederschläge am Gesamtniederschlag im Jahr

Periode 1995 bis 2004



Für die Klassifikation von gewittrigen Niederschlägen wurden, ausgehend vom ALDIS-Blitzdatensatz, die Niederschlagsmengen der von 10 km im Umkreis eines Blitzes befindlichen Stationen registriert und in Verhältnis zu den „blitzfreien“ Niederschlagsmengen gesetzt. Für das geographische Verteilungsmuster ergibt sich eine markante Zunahme gewittriger Niederschläge von Nord nach Süd. Während im Ausseerland die Anteile durchwegs unter 20% bleiben, werden in einer Maximalzone im Bereich des Grazer Berglandes bis knapp 45% erreicht. Ähnlich hohe Anteile weisen auch die Seetaler Alpen auf. Auffallend geringer sind hingegen die Werte im Bereich des an sich gewitterreichen westlichen Randgebirges; Neben konvektiv bedingten Niederschlägen treten hier auch advektive Niederschlagslagen, etwa ab dem Spätsommer in Form von Oststau, in den Vordergrund.

Datengrundlage: ZAMG, Hydrographischer Dienst, ALDIS  
 Kartengrundlage: GIS-Steiermark, BEV  
 Thematische und kartographische Bearbeitung ZAMG: F. Lackner, H. Rieder  
 Ansprechperson: A. Podesser